

Deutsche DepressionsLiga e.V. – Newsletter 3/2011 vom 1.8.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere aktuellen News rund um die Themen Depression, Soziales und Gesundheitswesen:

1 Erster Deutscher Patientenkongress Depression

Die Stiftung Deutsche Depressionshilfe und die Deutsche DepressionsLiga e.V. laden zum "1. Deutschen Patientenkongress Depression" für Betroffene und Angehörige ein, der am 2. Oktober in Leipzig stattfindet.

In Vorträgen unter Moderation des Entertainers Harald Schmidt, dem Schirmherrn der Stiftung, sowie in Workshops werden zum Beispiel Depressionen bei Kindern und Jugendlichen oder der Umgang mit der Erkrankung im Alltag und Beruf thematisiert.

[Weiterlesen](#)

2 Zahl der Depressionskranken steigt dramatisch

Die Zahlen sind alarmierend: 2010 landeten über doppelt so viele Menschen wegen Depressionen im Krankenhaus wie zehn Jahre zuvor. Das zeigt ein neuer Report der größten Krankenkasse Barmer GEK. Oft kann den Leidenden nicht wirklich geholfen werden - die Rückfallquote ist enorm hoch.

[Weiterlesen](#)

3 Psychische Erkrankungen bei Studierenden stark angestiegen

Studierende haben häufiger psychische Störungen als ihre Altersgenossen und bekommen dagegen zunehmend auch Medikamente. Dies geht aus dem aktuellen Gesundheitsreport der Techniker Krankenkasse (TK) hervor, der hauptsächlich die Gesundheit der Studierenden und jungen Erwerbstätigen (20 bis 34 Jahre) in Deutschland betrachtet.

[Weiterlesen](#)

4 Arbeitsbelastungen und Gesundheit

Fühlen sich die Deutschen durch ihre Arbeit belastet? Und wenn ja, wie stark werden Gesundheitsgefahren am Arbeitsplatz wahrgenommen? Variiert die individuell erlebte Belastung z.B. nach beruflicher Stellung oder Branchen? Diese Fragen werden in einer Ausgabe der Gesundheitsberichterstattung des Robert-Koch-Instituts anhand von Daten der GEDA-Studie 2010 beantwortet.

[Weiterlesen](#)

5 Burn-out: Der nächste Zusammenbruch kommt bestimmt

Eigentlich ist Arbeiten heute sicherer und menschengerechter als je zuvor - trotzdem brechen immer mehr Beschäftigte unter der Last des Alltags zusammen. In einer Welt der scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten stoßen sie an ihre eigenen Grenzen - auch im Privatleben.

[Weiterlesen](#)

6 Kinder und Depressionen: Traurig ohne ersichtlichen Grund

Jugendliche Depressionen werden oft als Pubertätswirren verkannt. Die Diagnose erfolgt häufig spät. Die Ursachen sind vielfältig.

[Weiterlesen](#)

7 Ängste im Alter nähren Depressionen

Die Altersdepression ist schwierig zu diagnostizieren - Andere Störungen überlagern die Symptome.

[Weiterlesen](#)

8 Depressive Menschen besser beim Entscheiden

Depressionen können laut neuesten Erkenntnissen auch positive Seiten haben - zumindest im analytischen Denken.

[Weiterlesen](#)

9 Vorsicht im Internet: Psychische Probleme nicht öffentlich diskutieren

Immer mehr Menschen tauschen sich über soziale Netzwerke mit echten und virtuellen „Freunden“ aus. Auch psychische Probleme wie Depressionen oder Magersucht werden besprochen. Doch der Austausch im Netz birgt Gefahren: „Oftmals ist die Privatsphäre nicht ausreichend geschützt“, warnt die Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM). Doch eine internetbasierte Beratung bietet Betroffenen auch Vorteile.

[Weiterlesen](#)

10 Kinder: Stresshormon beeinflusst Persönlichkeit

Ob ein Kleinkind eine brave, schüchterne «Taube» oder ein frecher, mutiger «Habicht» ist, hängt auch von seiner Hormonreaktion ab. Das zeigt eine Studie britischer Forscher an 200 Zweijährigen.

[Weiterlesen](#)

11 Psychiatrie: Das Buch des Wahnsinns

Sind wir nicht alle ein bisschen irre? Ein neuer Diagnosekatalog für die Psychiatrie entscheidet über die Grenzen der Normalität. Doch die Bibel der Seelenklempler steht unter dem Verdacht, auch erfundene Krankheiten zu enthalten. Kritiker warnen vor der "totalen Medikalisierung des Normalen".

[Weiterlesen](#)

12 Zweiklassenmedizin – Ärzte diskriminieren Kassenpatienten systematisch

Gesetzlich Versicherte warten 71 Tage auf einen Termin beim Facharzt, Privatpatienten 19: Eine Studie zeigt, wie Mediziner Kassenpatienten systematisch benachteiligen. Aus Sicht der Ärzte ist das durchaus sinnvoll - so verdienen sie mehr Geld.

[Weiterlesen](#)

13 Depressive werden nicht immer optimal behandelt

Mangelndes Wissen und Therapie-Vorbehalte erschweren die Versorgung

[Weiterlesen](#)

14 Psychotherapeuten haben die längsten Wartezeiten

Eine Umfrage der AOK Rheinland/Hamburg sorgte für Aufsehen: Kassenpatienten müssen länger auf einen Arzttermin warten als Privatversicherte. Ein Blick auf die Zahlen zeigt: Am längsten warten Patienten bei Psychotherapeuten - egal, wie sie versichert sind.

[Weiterlesen](#)

15 Therapie gegen Depressionen: Heilende Reise in die Kindheit

Wer unter Depressionen leidet, sollte nach falschen Glaubenssätzen aus seiner Kindheit suchen. Die Schematherapie hilft dabei, indem sie Menschen entscheidende Momente ihres Lebens wiederholen lässt. Der Mediziner Eckhard Roediger stellt die Methode in "Gehirn und Geist" vor.

[Weiterlesen](#)

16 Behandlung von Depressionen: Die Abkehr vom Einheitsmedikament

Nicht alle von Depressionen Betroffenen sprechen auf die gleichen Medikamente oder Therapien an.

[Weiterlesen](#)

17 Personalisierte Depressionstherapie des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie gewinnt m4 Award 2011 GP

Mit 500.000 Euro fördert der Freistaat Bayern die Arbeit an einer neuen Wirkstoffklasse für Antidepressiva

[Weiterlesen](#)

18 Studie der Barmer GEK: Psychische Leiden als neue Volkskrankheit

Wegen psychischer Leiden wie Depressionen oder Burnout werden einer Studie zufolge immer mehr Menschen in Deutschland stationär behandelt.

[Weiterlesen](#)

19 In eigener Sache: „Seelefon“ - Telefonische Selbsthilfeberatung zu psychischen Erkrankungen

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. beteiligt sich an der bundesweiten Telefon- und Emailberatung des Bundesarbeitskreises der Angehörigen psychisch Kranker (BApK).

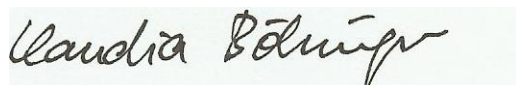
[Weiterlesen](#)

20 In eigener Sache: Selbsthilfegruppen gesucht

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. hat sich das Ziel gesetzt, deutschlandweit möglichst alle Selbsthilfegruppen zum Thema Depression zu erfassen und diese dann per Suchfunktion auf ihrer Homepage zur Verfügung zu stellen. Dieses Projekt wird vom BKK Bundesverband gefördert.

[Weiterlesen](#)

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Böhringer
Deutsche DepressionsLiga e.V.